

Ein Traumpaar: Karl-Heinz Burger mit einer seiner preisgekrönten Brieftauben.

SZ im Taubenschlag bei Karl-Heinz Burger

Von MATTHIAS GAST
gast@prima-sonntag.de

Aschaffenburg. Was „Wahlwunder“ Ludwig Ritter für Mömlingen bzw. den Kreis Miltenberg ist, ist Karl-Heinz Burger für Aschaffenburg. Schon zum zweiten Mal stand er auf der Stadtratsliste ganz hinten. Beim letzten Mal kletterte er um 27 Plätze nach oben, bei dieser Wahl waren es sogar 29, von Rang 44 auf 15!

Deutscher Vize-Meister
Zahlreiche Titel hat Burger mit seinen Tauben schon errungen, darunter auch einen 2. und 3. Platz bei inoffiziellen Deutschen Meisterschaften (von einer belgischen Taubenzeitung ausgeschrieben). Seine Parade-Taube hat satte 91 Preise „erflogen“. Burger erinnert

sich: „Wir waren oft in Frankreich, die Tauben sind schon von Marseille zurückgefliegen.“ Jetzt will er die Strecke auf 600 Kilometer - dieses Jahr zum Beispiel von Wien - begrenzen, denn die zierlichen Tiere verlieren auf den Mega-Strecken die Hälfte (!) ihres Körpergewichts. Die Taubenleidenschaft wurde vererbt: Schon Burgers Vater war Brieftaubenzüchter



Burger zeigt seinen Liebingsschrank aus einer Schnitzschule des Kronprinzen im Spessart.

und sein Enkel ist ebenso mit dem Tauben-Virus infiziert.

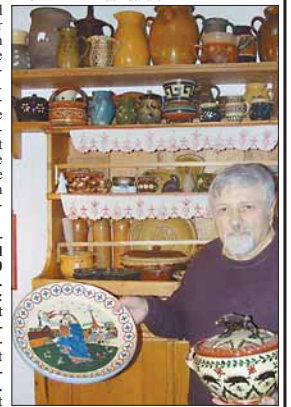


Keramik in allen Variationen
Der vierfache Vater ist auch begeisterter Sammler. Milchtopfe, Teller, Bembel, Töpfe, Kaffeekannen: Über 600 Stücke - alle aus Keramik - stehen in seiner Wohnung verteilt. Viele mit religiösen Motiven oder Wildschweinzzeichnungen aus unse-

rer Region. Seine Lieblings-schüssel hat sogar einen Deckel mit Griff in Form eines Wildschweins. Burgers Frau hat sich an seine Sammelleidenschaft gewöhnt. Sie zahlt es ihm mit gleicher Münze zurück - und hortet Puppen.

Alte Holzschätze im Wohnzimmer

An der Wand hängen Bilder von heimischen Künstlern, eine weitere Schwäche des Stadtrats. „Aber ich sammle nur Dinge, die mir wirklich gefallen“, relativiert Burger seine Sammellust. Wie die Holztruhe von 1684, ein Hoch-



Burger vor einem Bruchteil seiner rund 600 Keramikgefäße.
Seine Favoriten: Ein Teller mit religiösem Motiv und die Suppenschüssel mit Wildschweingriff.

Fotos: Gast

Unser Winterwunderland im Frühling Rodeln statt Radeln

Bayr. Untermain (DB). Es ist Ende März und statt Hyazinthen und Krokusse sehen wir Schnee im Vorgarten. Meteorologisch

gesehen müsste die Frühlings-sonne langsam wärmer werden. Aber am Bayerischen Untermain herrscht Schneegestöber.

Viele Menschen finden dieses Wetter genial. Vor allem die Schneehasen unter uns, denn Ski fahren und Rodeln ist auf

dem Engländer bei Jakobsthal kein Problem. Die Stadtzeitung hat nachgefragt: Wie gefällt Ihnen der späte Winterereinbruch?



Hans-Jörg Rapp mit Sohn Moritz aus Seligenstadt
„Ich kann nur sagen: Endlich Schnee! Ich finde es toll. Moritz ist total begeistert. Er hat sich schon das ganze Jahr auf Schnee gefreut. Wir waren schon Schlittschuhfahren und wollen nachher noch einen Schneemann zusammen bauen. Außerdem haben wir uns noch vorgenommen, Ski zu fahren. Deshalb hoffe ich, dass der Schnee noch etwas liegen bleibt.“



Peter, Pia und Christiane Föll aus Alzenau
„Der Schnee ist prima. Dass er an Ostern gekommen ist, macht gar nichts. Besser an Ostern, als gar nicht. Wir fahren gerne Schlitten und wollen heute noch ein Schneehaus bauen. Wir finden Schnee an Ostern gar nicht so verwunderlich, weil das Fest in diesem Jahr sehr früh ist.“



Julia, Manfred, Susanne, Sandra und Hannah Kiesel aus Sulzbach
„Es ist wunderbar. Wir waren am Montag schon einmal auf dem Engländer. Es sind hier oben super Schneeverhältnisse. Es ist ein Traum, als würde Ostern und Weihnachten zusammenfallen.“



Martina und Marius Neumann aus Sulzbach
„Endlich mal wieder der Schnee. Die Kinder wissen doch heute fast gar nicht mehr, wie Schnee aussieht. Da wir an Weihnachten auf die weiße Pracht verzichten mussten, finden wir das jetzt richtig toll. Außerdem macht man sich dann weniger Sorgen um die Klimakatastrophe, denn scheinbar kann es noch richtig kalt werden.“



Sybille Pfaff mit ihrem Sohn Laurenz aus Mömbris
„Ich finde das Schneewetter einfach super. Das ist in diesem Winter der erste Schnee, den wir mit der ganzen Familie nutzen können, weil wir in der Osterwoche Urlaub haben.“

Staubsauger-Center, 63768 Hösbach,
Hauptstraße 21, Tel. 06021/369549

Vorwerk (keine Werksvertretung)
Ersatzteile - Zubehöre - Filtertüten
Reparaturannahme aller Marken

An + Verkauf - Kirby - Sebo - Elektrolux -
Neu + Gebraucht AEG - Miele - Siemens -
Fakir usw.

Angebote: Vorwerk Kobold.
118 - 135 ab 149,- mit 3 Jahre Garantie

TOWER CASINO

NEUERÖFFNUNG

Lorbeerweg 2
Aschaffenburg - Nilkheim

Öffnungszeiten
Sonntag - Freitag 9⁰⁰ - 1⁰⁰ Uhr
Samstag 9⁰⁰ - 3⁰⁰ Uhr

„Neue Spielgeräte“
Novo-Line und Novo-Star
Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Ulrich Dripke aus Laufach
„Ich finde es gar nicht schön, dass an Ostern Schnee liegt, denn es ist ja immerhin noch März. Schnee im März war in meiner Kindheit normal. Wir sind heute Schlitten gefahren. Wir erfreuen uns so richtig an der weißen Pracht. Am Wochenende haben wir sogar die Osterfeier im Schnee versteckt.“



Luca, Thomas und Kira Zipf aus Alzenau-Michelbach
„Der Schnee ist toll für die Kinder. Weihnachten war grün - Ostern ist weiß. Die Kinder freuen sich aufs Rodeln. Bei uns in Michelbach liegt kein Schnee, da ist es zu flach. Deshalb sind wir auf den Engländer gefahren. Hier liegt wirklich genug Schnee.“



Michael Berninger mit Tochter Lena aus Haibach
„Meine Tochter fährt heute das erste mal Snowboard und das im März! Ich habe Urlaub und da ist der Schnee ideal. Diejenigen, die zur Arbeit fahren müssen, finden den Schnee vielleicht nicht so toll. Aber mit Winterreifen geht das. Und wer jetzt keine Winterreifen mehr drauf gezogen hat, der ist selber Schuld.“